

Gebrauchs- Anweisung

für die

Roll-Box

für Rollfilm

6×9 cm

(2 1/4 × 3 1/4 inch.)

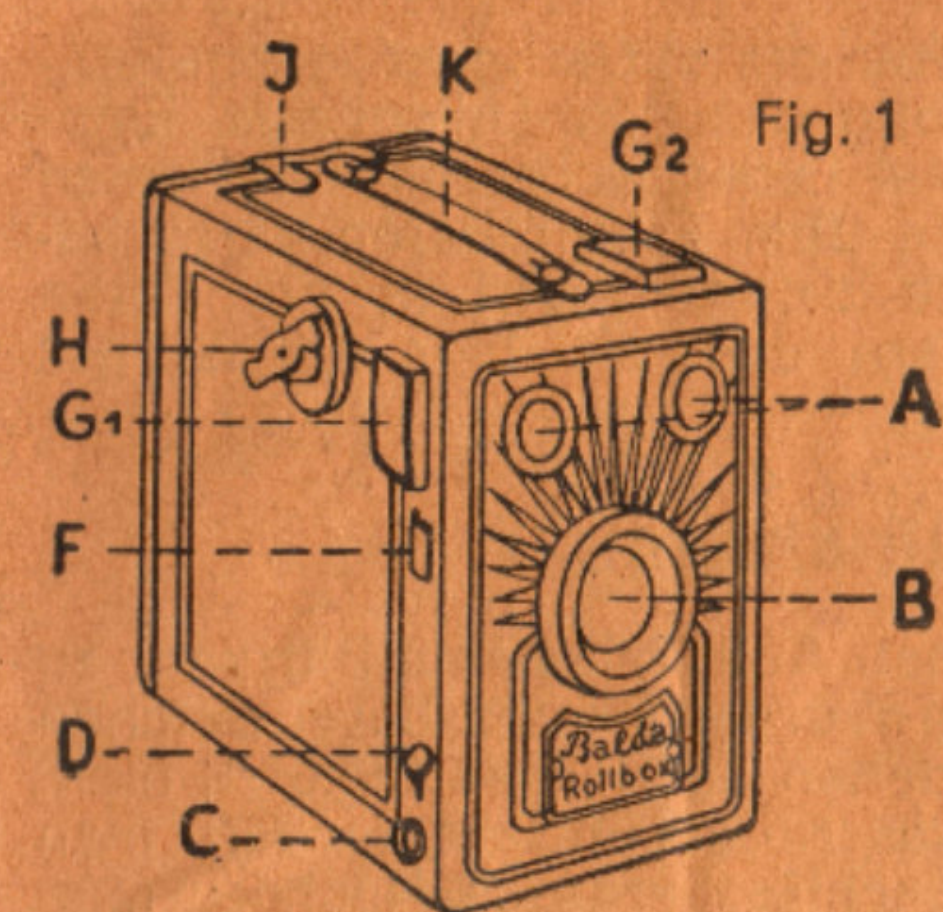
Balda-Werk

Max Baldeweg

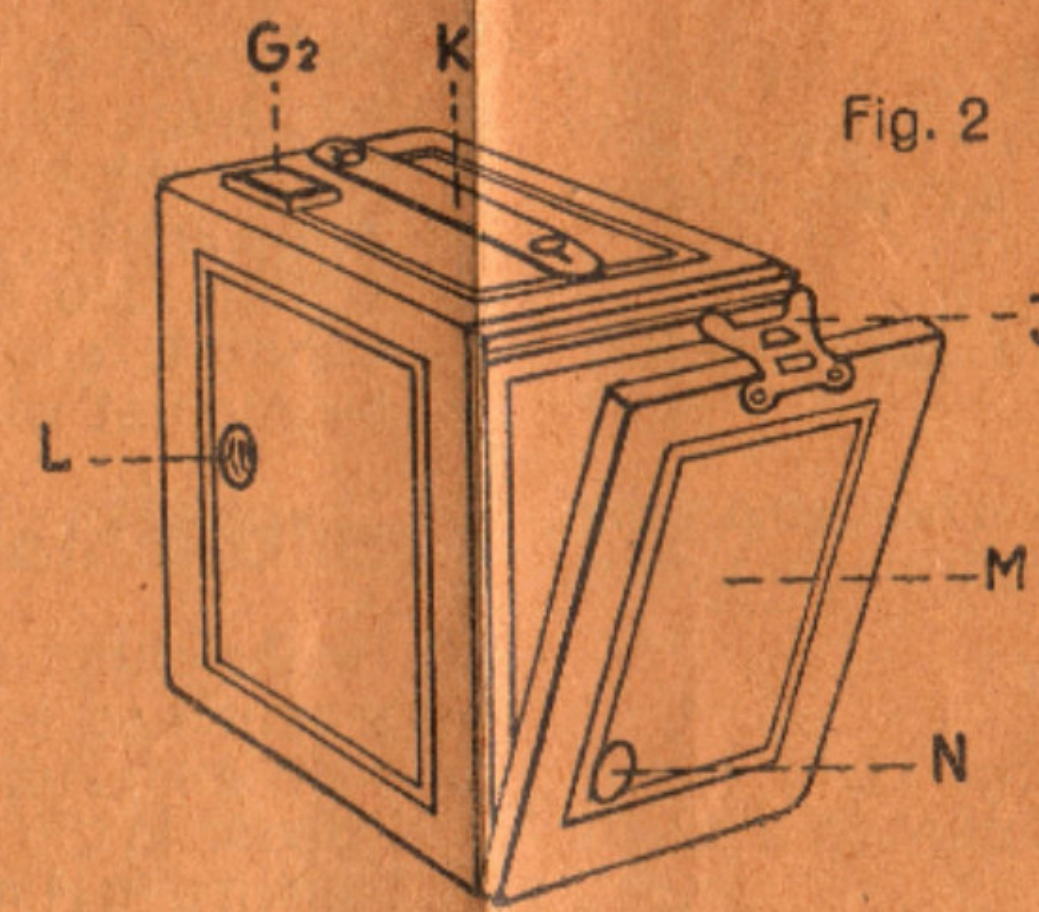
G. m. b. H.

Kamerafabrik

Dresden-A. 21

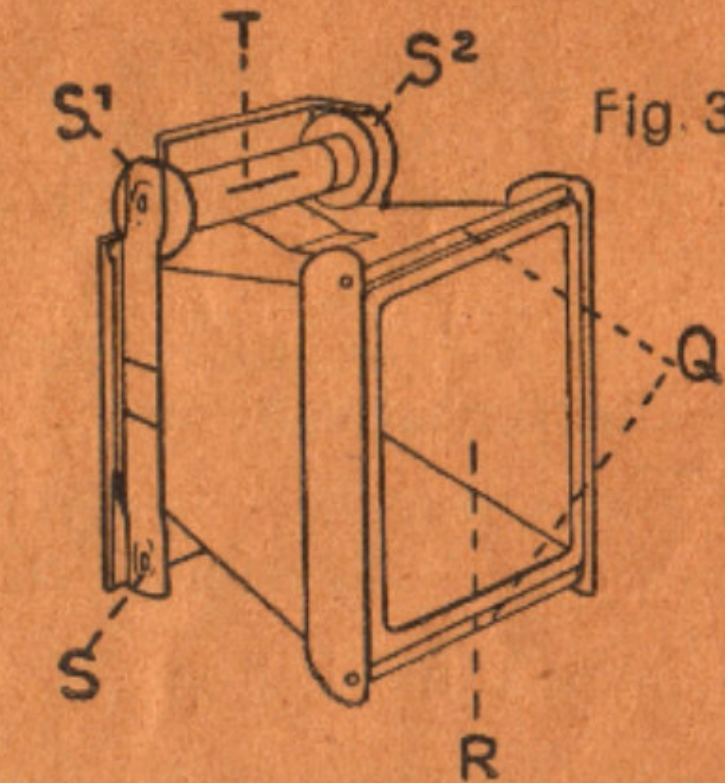


- A, G₁, G₂) Bildsucher
B) Linse
C) Einschraubnippel für Drahtauslöser
D) Handauslösehebel
F) Schieber für Zeiteinstellung
H) Aufzugswirtel oder Rollfilmschlüssel
J) Verschußdeckel
K) Traghenkel



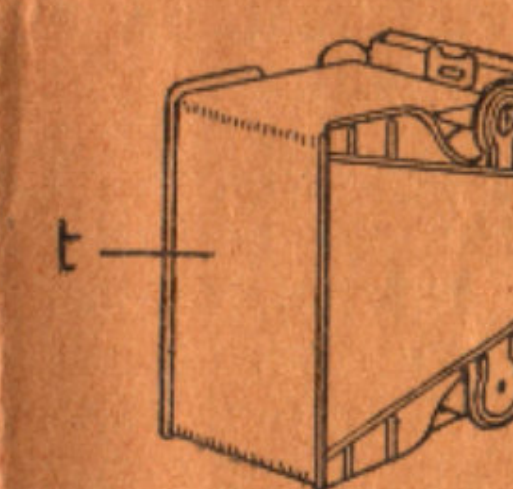
- G₂) Bildsucher
J) Verschußdeckel
K) Traghenkel
L) Stativmutter
M) Aufklappbarer Verschußdeckel
N) Filmfenster

Fig. 2



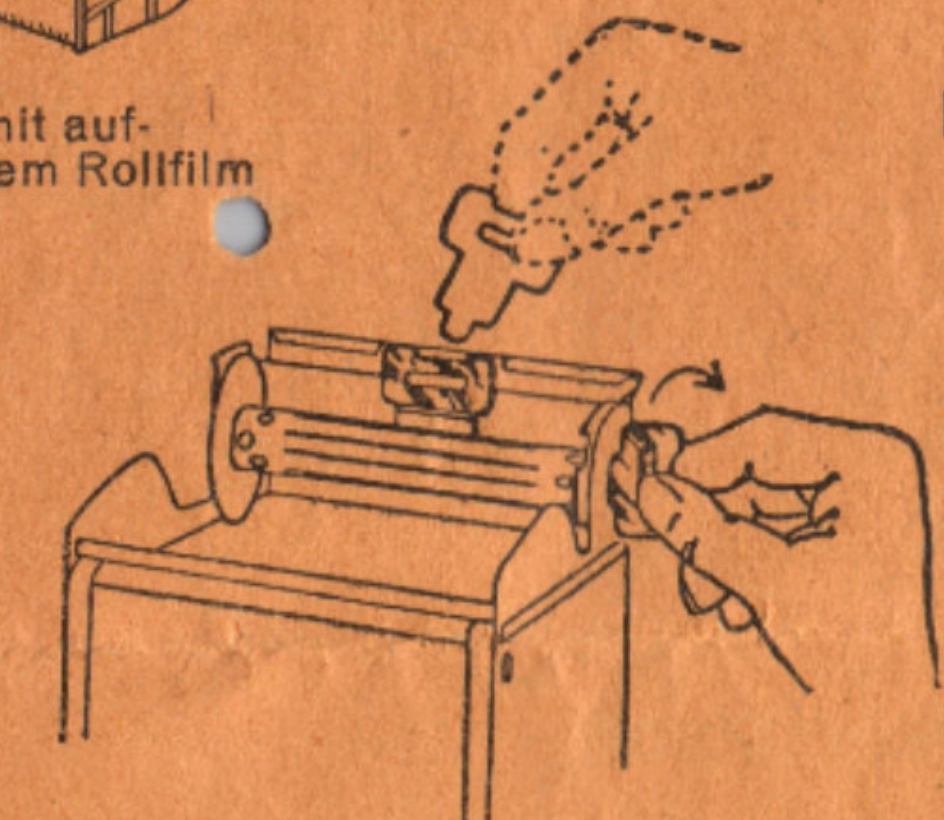
- Q) Gleitrollen
R) Bildfeld
S-S¹) seitliche Feder zum Festklemmen der Rollfilmspule
S²) die feststehende Seitenwand, an welche die Rollfilmspule beim Einlegen fest angelegt wird.
T) obere Filmspule

Fig. 3



Einsatz mit aufgezogenem Rollfilm

Fig. 4



D. R. G. M. — Patent angemeldet

Laden für 8 Aufnahmen 6×9 cm:

Es können sämtliche Rollfilme 6×9 = 2 1/4 × 3 1/4 inch. verwendet werden.

Der Rollfilm kann bei Tageslicht eingelegt werden.

Man öffnet den Rückdeckel durch leichtes Anheben des Verschuß-Schneppers J. (Diesen nicht überdrücken!)

Der Rollfilmschlüssel H wird nach außen gezogen und der Einsatz kann aus dem Gehäuse herausgenommen werden (Abb. 3 zeigt den Einsatz). Die leere Rollfilmspule muß sich in der oberen Spulenlagerung befinden (wie Abb. 3

zeigt.) Falls nicht, so muß eine solche eingelegt werden, bzw. wird diejenige aus der unteren Spulenhaltung nach der oberen ausgewechselt.

Der Rollfilm wird nun waagrecht in die untere Spulenhaltung eingelegt, wobei das seitliche Federblech S nach der Seite abgebogen wird. Man beachte, daß der Film sicher gelagert ist. Das gummierte Papier um den Film wird zerrissen und das Filmpapier wird — **rote Seite nach außen** — über die Gleitrollen, außen herum, nach der oberen leeren Spule gezogen. Der spitze Ausschnitt des Papiers wird in den Schlitz der Spule eingeführt.

Achtung!

Neu!

Das Filmeinsetzen wird durch den in der Kamera befindlichen Patent-Hilfs Schlüssel ungemein erleichtert. Wie Abb. 4 zeigt, befindet sich oberhalb der Spule in einer Klemme ein Hilfsschlüssel. Man dreht nun damit die Spule ein- bis zweimal herum, wodurch sich das Filmpapier strafft. Es ist zu beachten, daß der Film gerade läuft. Das Papier darf nicht am Rande der Spule auflaufen. Den Hilfsschlüssel steckt man nun wieder in die Klemme zurück, damit er nicht verloren geht. Nun wird der Einsatz wieder in das Gehäuse hineingeschoben und der Rückdeckel sorgfältig geschlossen.

Den Filmschlüssel drückt man wieder zurück, wobei man ihn etwas nach rechts dreht, bis er mit der Rollfilmspule Führung erhält.

Man dreht den Filmschlüssel bis die Nummer 1 im roten Fenster erscheint. Dadurch liegt der Film zur ersten Aufnahme bereit. Nach getätigter Aufnahme dreht man den Filmschlüssel bis die Nummer 2 im roten Fenster erscheint und kann die zweite Aufnahme machen. Für die folgenden Aufnahmen dreht man die jeweiligen Nummern in das rote Fenster. Nach der letzten Aufnahme (Nr. 8) rollt man den Film um das folgende Schutzpapier vollständig auf und kann ihn aus der Kamera (auch bei Tageslicht) herausnehmen. Man klebt das Ende des Rollfilms mittels des anhängenden gummierten Streifens zu, damit er sich nicht aufwickelt und somit Lichteinfall verursachen könnte.

Der Verschuß

befindet sich im Vorderteil der Kamera und ist lichtdicht abgeschlossen. Der Verschuß ist mit einer stets beweglichen Schutzblende versehen und für **Momentaufnahmen** immer gespannt. Durch Herabdrücken des Hebels *D* wird der Verschuß ausgelöst. Der Hebel federt automatisch zurück.

Will man Zeitaufnahmen machen, so muß man den seitlichen Hebel *F* herausziehen – kommt für Zimmeraufnahmen oder für schlechte Lichtverhältnisse in Frage.

Bei Momentaufnahmen muß man den Hebel *F* wieder hineinschieben.

Der Verschuß kann auch mittels Drahtauslöser ausgelöst werden. Ein Einschraubnippel *B* dafür befindet sich unterhalb des Auslösehebels.

Aufnahmen:

Man suche das Bild im Sucher *G*₁ oder *G*₂, indem man den Apparat an den Körper drückt und hält den Apparat gerade auf den Gegenstand.

Es ist zu beachten, daß die Sonne nicht in die Linse scheint.

Hat man das Bild richtig im Sucher, so drücke man den Auslösehebel *D* leicht nach unten.

Kamera ruhig halten.

Bei Sonnenschein oder hellem Licht macht man **Momentaufnahmen**. Schleber *F* bleibt eingeschoben in der Kamera.

Bei schlechtem Licht oder bei Zimmeraufnahmen muß man **Zeitaufnahmen** machen. Schieber *F* herausziehen! Dadurch kann man den Verschuß mittels des Hebels *D* bei Zeitaufnahmen offen lassen. Nach Loslassen des Hebels *D* wird der Verschuß wieder geschlossen.

Um zu vermeiden, daß das Bild bei Zeitaufnahmen verwackelt, empfiehlt sich, die Kamera auf ein Stativ zu schrauben oder fest aufzulegen (auf Stuhl, Tisch, Zaun etc.)

Bei Zeitaufnahmen kann man auch bei gutem Licht mit **Gelbfilter** arbeiten. Dieses wird mittels Halter auf die Objektiv-Fassung aufgesetzt.

Innenaufnahmen:

Bei Aufnahmen im Zimmer – möglichst in der Nähe eines Fensters – sind nur Zeitaufnahmen möglich – je nach Beleuchtung des Zimmers 6-10 Sekunden – bei bewölktem Himmel ca. 20 Sekunden belichten.

Allgemeines:

Man setzt die Kamera mit aufgezo-genem Rollfilm nicht unnötig dem Sonnenlicht aus. Empfohlen wird eine Ledertasche mit Tragriemen zum Umhängen. Beim Fotografieren ist zu beachten, daß die **Sonne nicht in die Linse scheint**, sondern daß das betr. Objekt gut beleuchtet wird.

Blitzlichtaufnahmen:

Beabsichtigt man Aufnahmen mit Blitzlicht zu machen, so lege man den Filmschlüssel, welchen man zum Aufziehen des Filmes benutzt, nicht wieder in die Lasche am Einsatz, sondern man behält den Hilfsschlüssel zurück. Nachdem man die Kamera geschlossen hat, zieht man den Zeithebel heraus, drückt den Auslöse-Hebel nach unten und schiebt die lange Seite des Hilfsschlüssels in den Schlitz, in welchem sich der Auslöse-Hebel führt. Dadurch bleibt der Auslöse-Hebel unten und der Verschuß bleibt offen. Nach beendigter Blitzlichtaufnahme wird der Hilfsschlüssel wieder herausgezogen und der Hebel schlägt nach oben, so daß der Verschuß wieder geschlossen ist.

Achtung!

Wenn Sie eine Box-Kamera mit der Mattscheibe nachprüfen wollen, so ist folgendes zu beachten: Bei den Meniskuslinsen ist die optische und die chemische Bildebene verschieden und zwar entsteht eine Differenz von 5 mm. Man muß also beim Prüfen der Bildschärfe die Mattscheibe ca. 5 mm von der Auflage des Films (Gleitrollen) entfernt halten.

Vorzüge der Balda-Roll-Box:

Die Balda-Roll-Box hat 2 große geschliffene Brillantsucher für Aufnahmen im Hoch- und Querformat.

Die Balda-Roll-Box hat eine Andrückplatte, welche den Film in plane Focusebene drückt, und dadurch bessere Bilder erzielt werden.

Die Balda-Roll-Box hat einen Hilfsschlüssel, mit welchem der Film besser eingesetzt werden kann, indem die ersten Umdrehungen der Film-spule nicht mit der Hand, sondern eben mit diesem Hilfsschlüssel erfolgen und stets am Einsatz aufbewahrt wird.

Die Balda-Roll-Box hat zwei Stativmuttern.

Die Balda-Roll-Box hat Gehäuse wie auch Innenboden aus Stahlblech.

Die Balda-Roll-Box hat einen Verschuß, der stets nach einer Richtung betätigt wird.

Die Balda-Roll-Box hat kleinere und zierlichere Außenmaße.

Die Balda-Roll-Box hat einen Rückdeckel mit angelenktem Scharnier.